

**Anlage 2
zum Beteiligungsbericht der Stadt Heidenau für das Wirtschaftsjahr 2014**

**Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden
(SKSD)**

Sitz: An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden

Mitglied seit: 1993

Vertreter der Stadt Heidenau: Bürgermeister
Herr Jürgen Opitz

Wert der Beteiligung nach der Eigenkapitalmethode

Der Zweckverband SKSD hat seine Wirtschaftsführung ab dem 01.01.2011 auf doppelte Haushaltsführung nach Eigenbetriebsrecht (Anwendung HGB) umgestellt. Das in der Bilanz des Zweckverbandes ausgewiesene Eigenkapital zum jeweiligen Bilanzstichtag ist mit dem Anteil der Gemeinde am Zweckverband (Beteiligungsquote) in der kommunalen Vermögensrechnung der Gemeinde dann zu aktivieren.

Für die Bildung der Beteiligungsquoten liegt der Umlageschlüssel zugrunde (Berechnung nach Anzahl der Beschäftigten per 30. Juni des Vorjahres). Dass dieser Maßstab jährlich schwankende prozentuale Anteile am Eigenkapital bedingt, ist sachgerecht und widerspricht nicht den Vorschriften. Die Aufteilung wird vom SKSD selbst vorgenommen, so dass alle Mitgliedskommunen des Zweckverbandes den gleichen Aufteilungsmaßstab anwenden.

Bilanz SKSD zum	31.12.2013	31.12.2014	Saldo
	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital	113.911,83	114.540,58	628,75
Beschäftigte zum 30. Juni des Vorjahres			
SKSD	16673	17110	
Heidenau	150	147	

Beteiligungsquote Stadt Heidenau

in Prozent	0,900%	0,859%	
	EUR	EUR	EUR
in Euro	1.024,82	984,07	-40,75

Berechnung Beteiligungsquote in Euro:

Anzahl Beschäftigte Heidenau / Anzahl Beschäftigte SKSD x Eigenkapital SKSD

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2014 erfolgte durch die Verbandsversammlung am 23. September 2015.



SÄCHSISCHES
KOMMUNALES
STUDIENINSTITUT
DRESDEN

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

ZUARBEIT ZUM BETEILIGUNGSBERICHT 2014

SÄCHSISCHES KOMMUNALES
STUDIENINSTITUT DRESDEN

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden 2014.....	3
1. Wirtschaftliche Verhältnisse.....	3
2. Vermögens- und Finanzlage	4
3. Ertragslage	4
4. Kennzahlen	4
Jahresrückblick 2014: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD	
A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene	5
B. Lehrgänge	5
C. Seminare.....	7
D. Geschäftsstelle	7
E. Zweckverband.....	7
Beteiligungsübersicht	
A. Allgemeine Angaben	8
B. Aufgaben und Zweck	8
C. Rechtsform	8
D. Mitglieder und Organe.....	8
Beteiligung Stadt Heidenau 2014.....	10
Anlagen	
Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Bestätigungsvermerk, Beteiligungsübersicht	

Abkürzungsverzeichnis

A I	Angestelltenlehrgang I
A II	Angestelltenlehrgang II
DbU	Dienstbegleitende Unterweisung
VFA	Verwaltungsfachangestellte
VFW	Verwaltungsfachwirte
FABük	Fachangestellte für Bürokommunikation
AdA	Ausbildung der Ausbilder
QuadaF	Qualifizierung der ausbildenden Fachkräfte
KommBB	Kommunale/r Bilanzbuchhalter/-in
BBiG	Berufsbildungsgesetz
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement

Lagebericht des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden 2014

1. Wirtschaftliche Verhältnisse

1.1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden wurde durch die Verbandsversammlung am 25.09.2013 beschlossen. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung durch die Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte am 19.12.2013. Die Haushaltssatzung wurde am 23.01.2014 öffentlich bekannt gemacht und lag mit dem Wirtschaftsplan vom 24.01. bis 03.02.2014 aus.

1.2 Jahresabschluss

Die Rechtsgrundlagen für den Jahresabschluss finden sich in den §§ 24 bis 31 Sächsische Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO). Darüber hinaus finden für den Jahresabschluss die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) Anwendung.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 wurde aus den geführten Büchern entwickelt.

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden führt das Rechnungswesen mit der Software DATEV kommunal pro nach den Grundsätzen der doppelten kaufmännischen Buchführung.

Die Bilanz ist in Kontoform aufgestellt und gemäß § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und gemäß § 275 HGB gegliedert.

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit dem Modul Anlagenbuchhaltung der Software DATEV kommunal pro geführt. Den Abschreibungen lagen die Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde. Es kann ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung finden.

Das Jahr 2014 schloss mit einem Jahresüberschuss von 629 EUR ab. Dieses Ergebnis gelang trotz der schwierigen Situation der Kommunen.

2. Vermögens- und Finanzlage

Aktivseite	31.12.2013	31.12.2014
		in TEUR
Anlagevermögen	187,0	182,4
Umlaufvermögen	178,1	146,1
Rechnungsabgrenzungsposten	4,4	2,2
	369,5	330,7

Passivseite	31.12.2013	31.12.2014
	in TEUR	in TEUR
Eigenkapital	113,9	114,5
Rückstellungen	37,7	33,0
Verbindlichkeiten	32,7	38,7
Rechnungsabgrenzungsposten	185,2	144,5
	369,5	330,7

Der erzielte **Jahresüberschuss** wird auf die laufende Rechnung vorgetragen und zur Verlusttilgung der Vorjahre verwendet, § 12 (3) SächsEigBVO.

3. Ertragslage	31.12.2014
	in TEUR
Umsatzerlöse	1.058,6
sonstige ordentliche Erträge	179,1
<i>Ordentliche Erträge</i>	1.237,7
Materialaufwand	- 449,5
Personalaufwand	- 560,6
Abschreibungen	- 9,0
sonstige betriebliche Aufwendungen	- 222,5
sonstige Zinsen	4,5
<i>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i>	0,6
Jahresüberschuss	0,6

Die Entgelte bilden die Haupteinnahmequelle des Institutes.

4. Kennzahlen	31.12.2013	31.12.2014
Vermögens- und Kapitalstruktur		
Eigenkapitalanteil	30,8 %	34,6 %
Finanz- und Liquiditätsstruktur		
Anlagendeckung I und II	60,9 %	62,8 %
Liquidität 2. Grades	68,5 %	67,6 %

Jahresbericht 2014: Schwerpunkte der Arbeit des SKSD

A. Gremienarbeit auf Landes- und Bundesebene

1. Leitung und Geschäftsführung des **Bundesverbandes der Verwaltungsschulen und Studieninstitute (BVS)**: Bundesweite Bündelung von Fachfragen kommunaler Aus- und Fortbildung
2. Leitung und Geschäftsführung des **KGSt-Arbeitskreises Kommunale Fortbildung**: fachlicher Austausch zu aktuellen Themen, Benchmarking
3. Vorsitz im **Berufsbildungsausschuss** Sachsen (Arbeitgebervertretung): Vertretung der Interessen der Kommunen bei Gestaltung von Lehrplänen und Prüfungsordnungen nach BBiG
4. **AG „Zukunft der Ausbildung“** des Bundesverbandes (BVS)
Schwerpunkte 2014 waren erneut die Einführung des neuen **Büroberufes „Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement“** sowie die Weiterführung der Beratungen zur Einführung **bundesweit einheitlicher Standards für die All/VFW-Fortbildung („Essener Erklärung“)**. Weiterhin spielte die Einordnung der Fortbildungsabschlüsse in den **Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR)** eine zentrale Rolle.
5. Durchführung des **6. Kommunalen Ausbildungskongresses** im Mai 2014 in Potsdam zu vielfältigen Ausbildungsthemen (gemeinsam mit der Brandenburgischen Kommunalakademie, der Thüringer Verwaltungsschule sowie den Studieninstituten Sachsen-Anhalt und Niedersachsen)
6. **Vertretung der Interessen der Mitglieder des Zweckverbandes** verwaltende und durchführende **Prüfungsausschüsse für gemeinsame Aufgaben**:
 - **Verwaltungsfachwirt/-in**,
 - Kommunale/r **Bilanzbuchhalter/-in**,
 - Ausbildung der **Ausbilder (AdA)** und Qualifizierung der ausbildenden Fachkräfte (QuadaF)
 - **Verwaltungsfachangestellte/r**,
 - Fachangestellte/r für **Bürokommunikation**,
7. Mitgliedschaft und Teilnahme an Sitzungen bei der Landesdirektion Sachsen, **zuständige Stelle nach Berufsbildungsgesetz**, so z. B. Mitwirkung bei der Erarbeitung des sächsischen DbU-Lehrplanes für den neuen Büroberuf Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement
8. **Abschluss der federführenden Überarbeitung des Lehrplanes** für den Angestelltenlehrgang II zum/zur Kommunalwirt/-in (Diplom SKSD) /Verwaltungsfachwirtslehrgang, insbesondere in den Fächern Europarecht, Bürgerliches Recht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizei- und Gewerberecht, Kommunales Finanzwesen, Wirtschaftslehre
9. Mitwirkung bei der **Aktualisierung des DbU-Lehrplanes** für den Ausbildungsberuf des/der **Verwaltungsfachangestellten**, insbesondere in den Fächern Allgemeines Verwaltungsrecht/Polizei- und Gewerberecht, sowie weiterer Ausbildungsschwerpunkte, Gesetzestexte für die Ausbildung usw.
10. vielfältiger **Einsatz** für Belange der Lehrgangsteilnehmer des SKSD, z. B. in **Zulassungsfragen**, und generell für **kommunale Interessen**

B. Lehrgänge

Auszubildende und Fortbildungsteilnehmer des SKSD erreichten gute und insbesondere in den Prüfungen der Verwaltungsfachangestellten und Fachangestellten für Bürokommunikation auch überdurchschnittliche Prüfungsergebnisse.

I Ausbildung (siehe auch Punkt A.)

1. Der angebotene **Eignungstest** für die Bewerberauswahl für zukünftige Auszubildende Verwaltungsfachangestellte und Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste wird regelmäßig genutzt und hilft den Verwaltungen geeignete Bewerber zu finden. Erstmals wurde ein Eignungstest für Straßenwärter angefragt.
2. Stetige Optimierung des Modells der Dienstbegleitenden Unterweisung der Verwaltungsfachangestellten ab dem ersten Ausbildungsjahr zur besseren Unterstützung der ausbildenden Verwaltungen und der Auszubildenden als **Unterstützung der Ausbilderinnen und Ausbilder** sowie der Auszubildenden in der zeitaufwändigen Einarbeitungsphase
3. Ausbildungsbegleitende **Seminarangebote** in den Herbstferien des 1. Ausbildungsjahres
4. Erstmaliges Angebot und Start der Dienstbegleitenden Unterweisung im neuen Ausbildungsberuf „**Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement**“ mit Auszubildenden aus dem Dresdner, Chemnitzer und ostsächsischen Raum
5. Organisation der **Einsichtnahme** in die **Zwischenprüfungsklausuren** für die 92 Auszubildenden des zweiten Ausbildungsjahres (VFA/FABük) in allen fünf DbU-Lehrgängen
6. Durchführung von **Workshops** zur Zwischenauswertung der **Ausbildung** mit den Auszubildenden des zweiten Ausbildungsjahres, z.B. im DbU VFA in Görlitz
7. Insgesamt legten 92 Auszubildende ihre **Abschlussprüfung** zum **Verwaltungsfachangestellte/r** bzw. **Fachangestellte/r für Bürokommunikation** ab, alle Auszubildende bestanden die Prüfung und erreichten insgesamt überdurchschnittliche Ergebnisse im sachsenweiten Vergleich (Auszubildende VFA – SKSD: 77,12 Punkte, sachsenweiter Durchschnitt: 74,48 Punkte; Auszubildende FaBük – SKSD: 76,44 Punkte, sachsenweiter Durchschnitt: 75,28 Punkte)

II Fortbildung (siehe auch Punkt A.)

1. Weiterführung der **dezentralen** Angebote im Bereich des **Angestelltenlehrgang II zum/zur Kommunalwirt/-in (Diplom SKSD)/Verwaltungsfachwirtslehrgang**, ergänzt durch auf den Bedarf zugeschnittene Unterrichtsmodelle (verschiedene berufsbegleitende Lehrgänge),
2. **2 Angestelltenlehrgänge II zum/zur Kommunalwirt/-in (SKSD) in Dresden und Görlitz** wurden im 2. Halbjahr 2014 gestartet
3. Weiterführung der **Kooperation** mit der Steinbeis-Hochschule Berlin zum Angebot von **Bachelor- und Master-Studiengängen**
4. Überarbeitung des **Aufgabenpools** für die mündlichen Angestelltenprüfungen II
5. **Prüfungen**
 - 3 Sitzungen des Prüfungsausschusses SKSD
 - 79 AII- und 16 AI-Prüfungsteilnehmer/-innen
 - 395 AII-Prüfungsklausuren, 64 AI-Prüfungsklausuren korrigiert (je zwei Korrektoren)
 - Abnahme von 95 mündlichen Prüfungen mit je drei-vier PrüfernEs schlossen von 79 AII-Prüfungsteilnehmern 75 die Prüfung zum/zur Kommunalwirt/-in und alle 16 AI-Prüfungsteilnehmer die Prüfung zum/zur Kommunalfachangestellten mit Erfolg ab.
6. Erstmals wurden mit Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern **Studierregeln** aufgestellt, die das Zusammenarbeiten im Lehrgang steuern sollen (z. B. Nutzung von Handys im Unterricht).
7. darüber hinaus siehe Punkt A. Gremienarbeit

III Dozenten

1. Durchführung einer **Dozentenschulung** für neue Dozentinnen und Dozenten in den Winterferien
2. Begrenzte Erweiterung des **Dozentenstamms**
3. Fortschreibung der **Kriterien zur Evaluierung der Dozentenarbeit**

C. Seminare

I Qualitätsmanagement

1. erfolgreiches **Benchmarking** mit Studieninstituten bundesweit über BVSI und KGSt, insbesondere mit dem Studieninstitut für kommunale Verwaltung Sachsen-Anhalt (SIKOSA), SI Münster
2. Evaluation:
Vierteljährlich werden nach wie vor aus den Seminaerauswertungen aus einzelnen Benotungen (Seminar-inhalt, Dozent, Organisation) die Durchschnittsbewertung errechnet. Diese wird dann statistisch in den Vergleich zum Vorjahr dargestellt. (Die SKSD-Bewertungsskala reicht von Note 1 bis 6).
Bewertung Dozentinnen und Dozenten: im Durchschnitt 1,37
Bewertung Seminarinhalt: im Durchschnitt 1,68
Bewertung Organisation: im Durchschnitt 1,58
3. Zusendung der **Zusammenfassung Evaluationsbögen** im Nachgang der Veranstaltung an Dozent/-innen

II Inhalte

1. In verschiedenen Landkreisen wurden Führungskräftebildungen durchgeführt.
2. Zu allen (neuen) Angeboten und Formaten erteilt die Geschäftsstelle gern Auskunft
E-Mail: post@sksd.de Telefon: 0351 4383512

D. Geschäftsstelle

I Qualitätsmanagement

1. Durchführung von **6.544 Lehrgangsunterrichtseinheiten, 486 Seminartagen** mit 11 Mitarbeiterinnen (10,17 Stellen)
2. Anfang 2014 Wiederholungs-**Audit** durch den TÜV Süd

II Personal

1. **111 Krankheits- bzw. Rehatage** in der Geschäftsstelle
2. Eine **seit 2013 erkrankte Kollegin** wurde ab August befristet erwerbsunfähig. Die Aufgaben wurden seit Jahresanfang auf andere Beschäftigte verteilt und die Wochenarbeitsstunden von teilzeitbeschäftigten Mitarbeiterinnen erhöht.
3. Eine weitere Kollegin war 3 Wochen zur Reha.
4. Eine Praktikantin wurde betreut.

E. Zweckverband

1. Die 12. **Satzung** zur Änderung der Verbandssatzung trat am 31. Januar 2014 in Kraft. Die Städte Altenberg und Neustadt sind seitdem Mitglieder im Zweckverband.
2. Der **Jahresabschluss 2013** wurde **nach § 18 SächsEigBG** geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.
3. Der Jahresabschluss 2013 wurde **nach § 105 SächsGemO** geprüft.
4. **Gremiensitzungen 2014:**
Verbandsversammlung 1 Sitzung
Verwaltungsrat 1 Sitzung
5. **Prüfungsbehörde**
Prüfungsausschuss am 23. Januar, 28. April und 15. Juli 2014

Beteiligungsübersicht

A. Allgemeine Angaben

Anschrift	Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden An der Kreuzkirche 6 01067 Dresden
Telefon	0351 43835-12
Telefax	0351 43835-13
E-Mail	post@sksd.de
URL	www.sksd.de

B. Aufgaben und Zweck

Dem Sächsischen Kommunalen Studieninstitut Dresden obliegt die Aus- und Fortbildung vor allem der Beschäftigten der Verbandsmitglieder einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Vertretung der Kommunen in Fachgremien der Aus- und Weiterbildung.

Das SKSD unterstützt die Verwaltungen in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

Das SKSD konzipiert entsprechend der jeweils aktuellen Entwicklungen für die Kommunen entsprechende Schulungsangebote. Es werden permanent neue Themen und Arbeitsformen zur Erweiterung des Angebotsspektrums entwickelt.

C. Rechtsform

Das Sächsische Kommunale Studieninstitut Dresden ist als Zweckverband eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sitz des Zweckverbandes ist Dresden.

D. Mitglieder und Organe

Organe des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden sind

- **Verbandsversammlung**
- **Verbandsvorsitzende**
- **Verwaltungsrat**

Verbandsversammlung

Jedes Mitglied des Zweckverbandes hat eine Stimme, Mitglieder mit mehr als 100 Beschäftigten haben zwei Stimmen, mit mehr als 200 Beschäftigten drei Stimmen, mit mehr als 500 Beschäftigten haben fünf Stimmen, mit mehr als 1.000 Beschäftigten zehn und mehr als 5.000 Beschäftigten zwanzig Stimmen.

Landkreise	Bautzen, Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Städte	Altenberg, Bautzen, Coswig, Dresden, Görlitz, Großenhain, Großröhrsdorf, Heidenau, Hoyerswerda, Kamenz, Löbau, Lommatzsch, Neustadt/Sachsen, Niesky, Nossen, Radeberg, Radeburg, Rothenburg/O. L., Seifhennersdorf, Weißwasser
Gemeinden	Arnsdorf, Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Großpostwitz, Klipphausen, Markersdorf, Mittelherwigsdorf, Rietschen
Verwaltungsverbände	Am Klosterwasser Weißer Schöps/Neiße Kommunaler Versorgungsverband Sachsen Abwasserzweckverband Weißer Schöps
Verbandsvorsitzende	Helma Orosz, Oberbürgermeisterin Landeshauptstadt Dresden
1. Stellv. Vorsitzender	Gerhard Lemm, Oberbürgermeister Stadt Radeberg
2. Stellv. Vorsitzender	Arndt Steinbach, Landrat Landkreis Meißen
Verwaltungsrat	Vorsitzende: Helma Orosz, Oberbürgermeisterin Landeshauptstadt Dresden, Mitglieder: Gerhard Lemm, Oberbürgermeister Stadt Radeberg Roland Dantz, Oberbürgermeister Stadt Kamenz Winfried Lehmann, Bürgermeister Landeshauptstadt Dresden Stefan Skora, Oberbürgermeister Stadt Hoyerswerda Ulrich Zimmermann, Beigeordneter Landkreis Meißen
Geschäftsführerin	Gesine Wilke

Beteiligung Stadt Heidenau 2014

Beteiligungsquote (berechnet nach Eigenkapitalspiegelmethode)	
Beteiligungsquote in %	0,86%
Beteiligungsquote in EUR	984,07 EUR
Anteil Stimmrecht	1,98%
Stimmen	2
Umlage	1.374,63 EUR

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden erhebt gemäß § 14 Abs. 1b) der Satzung des Zweckverbandes eine Umlage pro Verbandsmitglied. Die Gesamthöhe der Mitgliederumlage wurde in der Haushaltssatzung 2014 auf 160.000,00 € festgesetzt und wird auf die Gesamtzahl der Beschäftigten aller Mitglieder umgelegt. Grundlage für die Anzahl der Beschäftigten ist die Meldung an das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen, Stand 30. Juni 2013.

Gesamtzahl Beschäftigte aller Mitgliedsverwaltungen	17.110
(ohne AFG-Beschäftigte und Beschäftigte in Altersteilzeit während der Freistellungsphase)	
Beschäftigte Stadt Heidenau	147
Summe Gewinnabführung	0,00 EUR
Summe Verlustabdeckung	0,00 EUR
Summe aller gewährten sonstigen Vergünstigungen	0,00 EUR
Summe Bürgschaften/Gewährleistungen	0,00 EUR